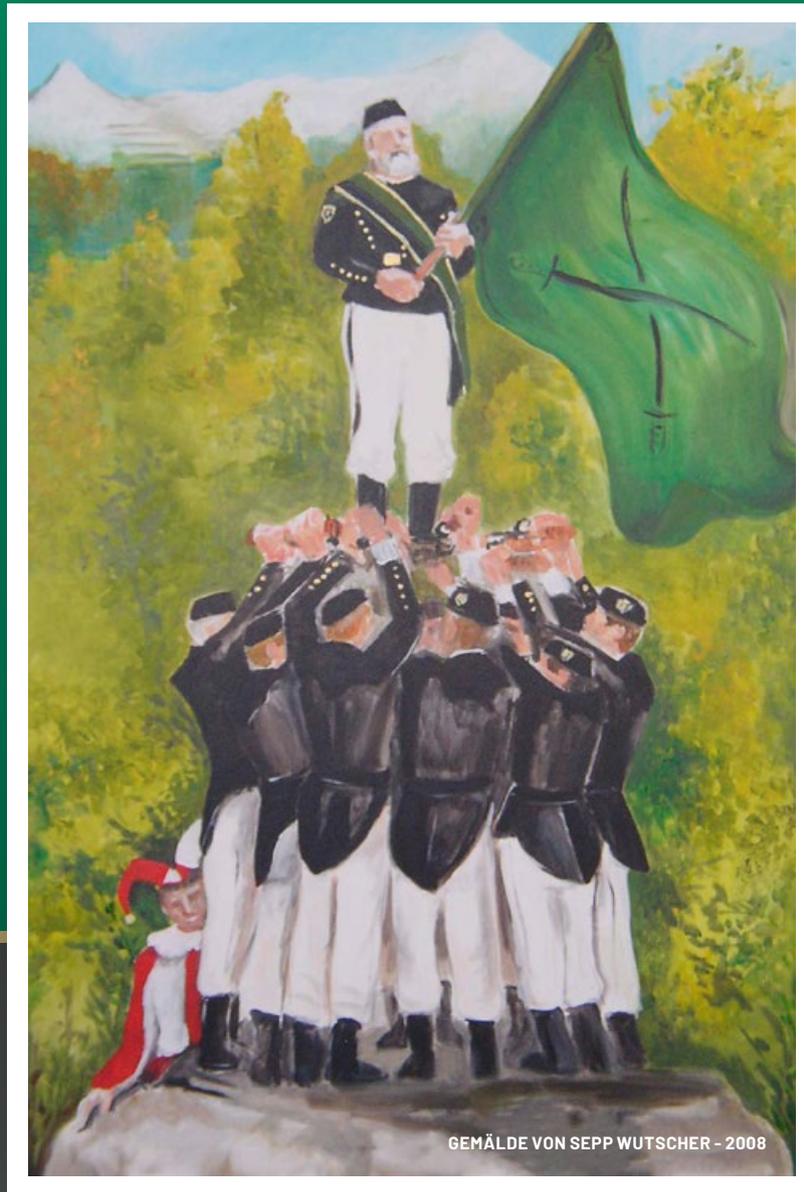




# *Schwerttanzgruppe Bockstein*



GEMÄLDE VON SEPP WUTSCHER - 2008

— 40 JAHRE SCHWERTTANZ - 20. ÖKHT —

## Festschrift

ZUM JUBILÄUMSJAHR 2018





Mit besten Wünschen  
und Grüßen

**Dr. Wilfried Haslauer**

Landeshauptmann von Salzburg



## Dr. Wilfried Haslauer

LANDESHAUPTMANN VON SALZBURG

**B**efasst man sich mit der Geschichte Salzburgs, insbesondere auch mit seiner Wirtschaftsgeschichte, kommt man bekanntlich am Salz nicht vorbei – und auch nicht am Tauerngold! Die Salzburger Fürsterzbischöfe jener Zeit waren höchst kunstsinnig und hatten eine Vorliebe für prächtige italienische Stadtarchitektur. Die Mittel dafür stammten bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts aus den mächtigen Gebirgsstöcken der Hohen Tauern, insbesondere aus dem hinteren Gasteinertal, wo unter schwierigsten bergmännischen Bedingungen Gold und Silber abgebaut wurden. Stumme Zeugnisse in der alpinen Landschaft, tiefe, alte Stollen, ein liebevoll und interessant gestaltetes Bergbaumuseum und nicht zuletzt die lebendig gebliebene Knappentradition in Bockstein zeugen bis heute von jener goldenen Vergangenheit. Der Schwerttanz, der vor 40 Jahren als Tradition wiederbelebt wurde, ist ein charakteristischer Teil des Bekenntnisses zur bergmännischen Tradition und er bereichert die Brauchtumspflege in besonderer Weise. Vor diesem Hintergrund ist es mir eine Freude, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 20. ÖKHT im montanistisch traditionsreichen Bockstein sehr herzlich willkommen heißen zu dürfen. Der Wohlstand im modernen Salzburg beruht längst nicht mehr auf glänzendem Edelmetall, das mühsam der Natur abgerungen werden muss. Das Salzburger „Gold“ von heute ist ein auch international wettbewerbsfähiger und erfolgreicher Branchenmix, in welchem dem Tourismus bekanntlich eine besondere Rolle zukommt. Besucher aus nah und fern schätzen hier nicht nur die beeindruckende Naturlandschaft und das reiche Kulturangebot, sondern auch das behutsame Bewahren alter Traditionen. Sicherlich werden der 20. Österreichische Bergmannstag in Alt-Bockstein und die damit zusammenhängenden Feierlichkeiten, Umzüge und Aufführungen mit dazu beitragen, die historisch gewachsene kulturelle Prägung unserer schönen Salzburger Heimat weiter zu bewahren und zu festigen. Ich wünsche dem ÖKHT 2018 viel Erfolg und den Präsentationen zum 40. Jubiläum der Wiederbegründung des Schwerttanzes in Alt-Bockstein gutes Gelingen und ein zahlreiches Publikum.



# BGM Gerhard Steinbauer

BÜRGERMEISTER BAD GASTEIN

**D**er Bergbau und seine Geschichte sind untrennbar mit dem Gasteinertal verbunden. Im 14. Jahrhundert setzte mit dem Gold- und Silberbergbau eine Entwicklung ein, für die bereits 1342 eine erste erzbischöfliche Bergordnung, die "Constitutiones et iura montana in Chastune", erlassen wurde. Eine Entwicklung, die für das Erzbistum Salzburg und auch für das Tal von enormer Bedeutung war und im 16. Jahrhundert ihren absoluten Höhepunkt fand: Im Jahr 1557 wurden aus der Goldberggruppe – der Großteil aus dem Radhausberg oberhalb Böcksteins – 830 kg Gold, 2.723 kg Silber gewonnen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging die rund 600 Jahre lange Ära des Gold- und Silberbergbaus in Gastein zu Ende. Im Jahr 1978 wurde von engagierten Böcksteinern die Idee geboren, die Schwerttanzgruppe zu gründen. Seit 1979 wird der Böcksteiner Schwerttanz alljährlich am ersten Sonntag im September aufgeführt und ist damit wesentlicher Bestandteil der Gasteiner Volkskultur und einer der Höhepunkte des Brauchtumsjahres.

Im heurigen Jahr wird der Böcksteiner Schwerttanz zum 40. Mal aufgeführt. Mit einer immer wieder beeindruckenden Aufführung vor einer ebenso beeindruckenden historischen Kulisse in der Montansiedlung Altböckstein erinnern die Böcksteiner Schwerttänzer an die Zeit des Bergbaus in Gastein.

Zum diesem Jubiläum darf ich der Schwerttanzgruppe Böckstein im Namen der Gemeinde Bad Gastein recht herzlich gratulieren! Dieser feierliche Anlass ist auch ein hervorragender Rahmen für ein weiteres Jubiläum: Bereits im Jahr 1991 fand in Böckstein der 4. Österreichische Knappen- und Hüttenstag statt. Diesen dürfen wir heuer zum zweiten Mal bei uns willkommen heißen. Es ist uns eine außerordentliche Freude, dass am 2. September 2018 der mittlerweile 20. Österreichische Berg-, Knappen- und Hüttenstag bei uns in Böckstein stattfindet. Ich darf alle Teilnehmer auf das Herzlichste begrüßen und wünsche schöne Festtage in Gastein.



Mit allen guten Wünschen  
und herzlichen Grüßen

**Gerhard Steinbauer**  
Bürgermeister Bad Gastein





Mit einem herzlichen  
Glück Auf,

**Walli Ablinger-Ebner e.h.**  
Landesobfrau der Salzburger  
Heimatvereine

## Walli Ablinger-Ebner

LANDESOFRAU DER SALZBURGER HEIMATVEREINE

**D**as Gasteinertal hat eine lange bergbauliche, aber auch eine spannende und beeindruckende volkskulturelle Geschichte zu bieten. Viele Bräuche und Traditionen werden im Gasteinertal in einer ganz besonderen Art und Weise gelebt. Im Jahre 1978 wurde die Idee geboren, den Schwerttanz im Rahmen eines alljährlichen Volks- und Knappenfestes in Mitten Alt-Böcksteins wieder aufzuführen. Aus dieser ursprünglichen Idee ist eine großartige Veranstaltung geworden. Im Jahr 1979 haben sich die Böcksteiner Schwerttänzer zu einem eigenen Verein unter Führung des ersten Obmannes Hannes Horn zusammengefunden. Seit damals wird jedes Jahr das Böcksteiner Volks- und Knappenfest mit der Aufführung des historischen Schwerttanzes der Böcksteiner Knappen abgehalten. Bereits im Jahr 1991 wurde der Östereichische Knappen- und Hüttentag im Jahr durchgeführt. Anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Schwerttanz in Böckstein“ wird heuer neuerlich dieses Fest organisiert.

Eine große Herausforderung für den Verein unter der Führung von Obmann Alexander Neustifter. Für Salzburg und für das Gasteinertal ist diese Festveranstaltung aber mit Sicherheit ein großes und besonderes Ereignis, wie auch der Schwerttanz an sich. Ich danke der Schwerttanzgruppe Böckstein sehr herzlich für die Aufrechterhaltung dieses wunderbaren und faszinierenden Brauches der in unseren Salzburger Heimatvereinen einen besonderen Stellenwert hat. Jeder der den Schwerttanz einmal gesehen hat ist sehr beeindruckt. Ich wünsche euch ein schönes Festwochenende und für die Zukunft alles Gute. Glück Auf der Schwerttanzgruppe Böckstein!



# Hans Strobl

GAUOBMANN DER PONGAUER HEIMATVEREINE

**L**iebe Brauchtumsfreunde! Liebe Schwerttänzer! Es ist kaum zu glauben, dass die erste Aufführung des Bocksteiner Schwerttanzes bereits vor 40 Jahren stattgefunden hat. Mit diesem Schwertanz wird wohl auch die Zunft der Knappen und damit ein wunderschönes Brauchtum erhalten bleiben.

Die Schwertanzgruppe Bockstein hat es in den letzten 40 Jahren verstanden, alle Jahre am ersten Sonntag im September den Schwertanz aufzuführen und an die Knappenzeit zu erinnern. Diese Aufführung wird mit einem gemeinsamen Gottesdienst eingeleitet und nachher mit einem wunderbaren Fest für die ganze Bevölkerung durchgeführt. Das ihr heuer dieses Jubiläum ganz groß, zusammen mit dem 20. Österreichischen Berg-, Knappen- und Hüttentag feiert, wertet euren Schwertanz ganz besonders auf.

Ich wünsche euch zu eurem 40-jährigen Jubiläum alles erdenklich Gute und ein gutes Gelingen. Möge dieses Brauchtum euch auch weiterhin viel Freude bereiten und viele schöne Stunden bescheren.



**Hans Strobl e.h.**

Gauobmann der Pongauer  
Heimatvereine





Mit einem herzlichen  
Glück Auf!

**Dipl. Ing. Mag. Iur.**

**Alfred Zechling e.h.**

Präsident des Dachverbandes  
der Österreichischen Berg-,  
Knappen- & Hüttenvereine

DIPL. ING. MAG. IUR.

## Alfred Zechling

PRÄSIDENT DES DACHVERBANDES

**S**ehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Schwerttanzgruppe Bockstein! Als Präsident des Dachverbandes der Österreichischen Berg-, Knappen- und Hüttenvereine, der übrigens bereits im Vorjahr sein 40-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert hat, ist es mir besondere Freude und Ehre zugleich, die besten Wünsche des Dachverbandes zu diesem Fest überbringen zu dürfen. Bereits ab dem 15. Jahrhundert wurde im montanhistorisch sehr bedeutenden Gasteinertal der Schwerttanz als Ausdruck des stark ausgeprägten Standesbewusstseins der Bergleute aufgeführt und damit unter anderem zum Ausdruck gebracht, dass das seit 1405 verbrieftete Recht zum Tragen von Waffen wohl zu schätzen gewusst wurde. Im Lauf der vielen Jahre des aktiven Gold- und Silberbergbaues im Gasteinertal wurde der Schwerttanz immer wieder aufgeführt, wobei er allerdings - einhergehend mit dem Niedergang des Bergbaues, zunehmend in Vergessenheit geraten ist. Dankenswerterweise wurde vor nunmehr 40 Jahren der Entschluss gefasst, den Schwerttanz wiederum alljährlich - und zwar immer am ersten Sonntag im September - in Alt-Bockstein aufzuführen und damit in Verbindung mit dem Montandenkmal Alt-Bockstein bergmännisches Brauchtum und bergmännische Kultur hochzuhalten.

Dafür darf ich mich im Namen des Dachverbandes bei allen Mitwirkenden sehr herzlich bedanken, ist dies doch auch dem Dachverband der Österreichischen Berg-, Knappen- und Hüttenvereine ein großes Anliegen. Dem Festreigen wünsche ich einen fröhlichen Verlauf!





# Hans Kugi

GENERALSEKRETÄR

**D**er Beruf des Bergmannes zählt zweifellos zu den ältesten spezialisierten Berufen der Menschheitsgeschichte. Es waren die Bergleute, die auf der Suche nach Erzen den Alpenraum durchstreiften und zivilisatorisch erschlossen.

Als Kenner der Berge und der in ihnen verborgenen Schätze waren sie schon in vorchristlicher Zeit ein wegen seines Spezialwissens hochgeehrter Berufsstand. Sie kamen viel herum, waren in verschiedenen Kulturen zu Hause und wahrten doch eine sehr spezifische Tradition und ein sehr typisches Brauchtum.

Der Dachverband der Österreichischen Berg-, Knappen- und Hüttenvereine soll eine Heimstätte aller österreichischen Vereine und Einzelpersonen sein, deren Mitglieder den traditionellen Bergkittel oder andere bergmännische Kleidung tragen. Er wurde am 11. Mai 1977 an der Montanuniversität Leoben gegründet, um bergmännische Traditionen zu beschützen und zu bewahren. Benachbarte Gastvereine aus dem Ausland werden ebenfalls herzlichst aufgenommen.

Derzeit sind 71 Vereine mit 6193 Mitgliedern, 30 Privatpersonen und 7 Firmen und Institutionen Mitglieder des Dachverbandes. Wir bedanken uns mit einem herzlichen „Glück Auf“ bei der Schwerttanzgruppe Böckstein für ihr Engagement bergmännisches Brauchtum zu pflegen und für die Ausrichtung des 20. Österreichischen Knappen- und Hüttenfestes.



Mit einem herzlichen  
Glück Auf!

**Hans Kugi e.h.**  
Generalsekretär





## Mag. Doris Höhenwarter

TVB GESCHÄFTSFÜHRERIN

**S**ehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Bocksteiner Schwerttanzvereins. Die malerische Naturkulisse mag das Erste sein, was Besuchern ins Auge sticht - aber Bad Gastein hat noch mehr zu bieten: Eine reiche jahrhundertealte Historie. Dazu gehört die stolze Geschichte des Goldbergbaus im Ortsteil Bockstein. Selten wird die besondere Verbindung aus Bergen und Brauchtum so greifbar wie im Schwerttanz der Bocksteiner Knappen.

Glück Auf!

**Doris Höhenwarter**  
TVB Geschäftsführerin

Zu Ehren der Bergleute findet jedes Jahr am ersten Sonntag im September das Knappenfest, der sogenannte "Bocksteiner Schwerttanz" statt. Schauplatz des Schwerttanzes ist immer die alte Montansiedlung in Bockstein, in der vor hunderten von Jahren die Golderzaufbereitung war.

Im Montanmuseum in Alt-Bockstein sind heute noch Teile der damaligen Anlage zu sehen. Auch heute noch wird in Gastein Bergbau betrieben. Nicht aber um Edelmetalle zu finden, sondern der Gesundheit wegen. Im Gasteiner Heilstollen, einem weltweit einzigartigen Heilmittel, erfahren Patienten Linderung ihrer Schmerzen. 2018 wird der historische Bocksteiner Schwerttanz zum 40. Mal aufgeführt und ist damit eine Tradition für sich. Während sich immer mehr Gäste mit Begeisterung mit der Historie auseinandersetzen, erleben ebenso die Einheimischen ein Stück Vergangenheit hautnah. Klar wird dabei: Der Bergbau hat bis heute große Bedeutung für die Region und den Tourismus.

So ist es eine Freude, dieses Jubiläum mit Interessierten von nah und fern zu feiern. Ich wünsche im Namen des Kur- und Tourismusverbandes allen Besuchern ein beeindruckendes Erlebnis und den Mitwirkenden Freude bei diesem wichtigen Beitrag zur Brauchtumpflege im Gasteinertal.

**BAD  
GASTEIN**





# Alexander Neustifter

OBMANN

Ich darf Sie im Namen der Schwerttanzgruppe Bockstein willkommen heißen und freue mich, mit Ihnen unser Fest zu feiern. Wir sind stolz auf die zur Tradition gewordene historische Aufführung des Schwerttanzes, alljährlich immer nur am ersten Sonntag im September und nur in der Montansiedlung Alt-Bockstein. Im Jahr 1978 hatte man bereits die Idee geboren eine Schwerttanzaufführung ins Leben zu rufen. Anhaltspunkt war unter anderem auch die Knappenmusikkapelle Bockstein, zu deren Mitgliedern auch heute noch Schwerttänzer zählen. 1979 war der Stamm der Tänzer gefunden und es wurde mit der mittlerweile bereits verstorbenen Frau Prof. Ilka Peter der Ebenseer Schwerttanz der Salzbergleute und Pfannhauer einstudiert und nach Bockstein verpflanzt. Die ersten Uniformen haben wir Herrn Helmut Volgger, dem damaligen Leiter des Salzburger Bildungswerkes in Gastein, zu verdanken. Die erste Aufführung im Jahr 1979 in Anwesenheit des damaligen Landeshauptmannes Wilfried Haslauer sen. wurde vor ca. 400 Besuchern durchgeführt. Damals wusste man noch nicht, wie sich alles entwickelt und weitergehen soll. Die Meinungen waren unterschiedlich, ob man den Schwerttanz überhaupt noch einmal aufführen sollte. Man entschloss sich jedoch weiterzumachen. Herzlichen Dank dafür meinem Vorgänger Hannes Horn, der bis 1995 der Schwerttanzgruppe als Obmann zur Verfügung stand. Sehr viel zu verdanken hatte die Schwerttanzgruppe Herrn Hofrat Peter Sika, der leider auch schon von uns gegangen ist. Heuer hätte er seinen 100. Geburtstag gefeiert. Jährlich das Knappenfest durchzuführen erfordert sehr viel Einsatz von allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern. Bei meinen Schwerttanzkameraden möchte ich mich auch für die gute Kameradschaft bedanken, die sie mir in meiner mittlerweile 23-jährigen Obmannschaft entgegengebracht haben und uns weiterhin viel Erfolg wünschen. Ich hoffe mit der Schwerttanzgruppe Bockstein die Tradition des bergmännischen Brauchtums im Gasteinertal fortsetzen zu können und verbleibe mit den besten Grüßen und Wünschen.



Mit allen guten Wünschen  
und herzlichen Grüßen,

**Alexander Neustifter**

Obmann





# Chronik der Schwerttanzgruppe Bockstein

**Der Schwerttanz aus historischer Sicht und in seiner heutigen Aufführungsweise und der Verein der Schwerttanzgruppe Bockstein**

**D**er Schwerttanz war in den früheren Jahrhunderten in besonderer Weise geeignet, das Standesbewusstsein der Bergleute zum Ausdruck zu bringen. Zum einen war das Tragen von Schwertern ein Privileg, das sonst keinem Berufsstand gewährt wurde. Dieses seit dem Jahr 1405 verbriefte Waffenrecht hatte seinen Ursprung in den realen Gefahren, denen die Knapen bei ihren Bergmärschen zu den hochgelegenen Gruben ausgesetzt waren. Immerhin waren früher Bären und Wölfe auch bei uns im Gasteinertal eine arge Landplage.



1. Aufführung im Jahr 1979: Frau Prof. Ilka Peter mit Schalknarr Rathgeb Michi, von links nach rechts: Rathgeb Josef, Weimann Ernst, Gruber Leonhard, Neustifter Norbert, Haider Walter, Horn Hannes, Sendlhofer Ulrich, Oberleitner Gerhard, Rathgeb Georg, Reindl Robert



Zum anderen stärkte der Schwerttanz das bergmännische Standesbewusstsein, als einer der ihren und nicht etwa einer Vertreter der Staatsmacht, beispielsweise in der Person des Bergrichters oder Verwesers – „emporgehobenen“ wurde, eine Handlung, der sicher ein ungeheuer



großer Symbolcharakter zukam. Dem Schwerttanz geht immer ein bäuerliches Rüpelspiel voraus. Dies beweist, dass die Knapen bei uns keineswegs vermaßte Proletarier waren, sondern stets in den bäuerlichen Lebenskreis durch Nebenerwerbstätigkeiten eingebunden blieben – daher also das bäuerliche Milieu. Warum aber das Rüpelfhafte, das Tölpische in diesem Vorspiel? Die Bergleute wollten zweifellos einen Kontrast erzeugen. Sie fühlten sich gegenüber den "Nur-Bauern" als die Eleganten, Fortschrittlichen, die gewandt genug waren, sogar einen stark stilisierten Tanz aufzuführen. Dieser Tanz wirkt natürlich umso eindrucksvoller, je plumper und derber das vorangehende bäuerliche Vorspiel ist. In gewissem Sinn war es somit eine freundschaftlich milde Verulkung des Bauernstandes, gleichzeitig aber auch eine Ironisierung der eigenen bäuerlichen Herkunft. Der Schwerttanz wurde mit Sicherheit bereits im 15. und 16. Jahrhundert aufgeführt. Erste Details sind aus dem Jahr 1631 überliefert. Damals kam Herzog Albrecht von Bayern mit seiner Gemahlin nach Gastein. Ihm zu Ehren führten die Knapen in Bad Hofgastein beim Gastwirt Caspar Rendl den Schwerttanz auf und erhielten dafür eine Belohnung von 10 Talern.

In der Folgezeit wird der Schwerttanz immer wieder erwähnt, meist aber im Zusammenhang mit den sich regelmäßig anschließenden Raufhändeln, wodurch er schließlich in Misskredit und in Vergessenheit gerät. In der allgemeinen Euphorie





Vortänzer  
Reindl Robert

über die Tatsache der endgültigen Unterdenkmalschutzstellung und beabsichtigten Wiederinstandsetzung der historischen Montansiedlung Alt-Böckstein ist im Jahre 1978 die Idee geboren worden, diesen Schwerttanz im Rahmen eines alljährlichen Volks- und Knappenfestes in Mitten Alt-Böcksteins wieder aufzuführen, obwohl damals für die Tanzaufführung, sowie für das Vorspiel keinerlei Hinweise und Anhaltspunkte vorhanden waren. Man hat deshalb auf Anraten von OSTR.Prof. Herbert Lager den Ebenseer Schwerttanz der Salzbergleute und Pfannhauser, der dort heute nicht mehr aufgeführt wird, nach Gastein verpflanzt und hier nach der aus dem Jahre 1937 stammenden Fassung von Dr. Hans

Commenda unter Anleitung von Frau Prof. Ilka Peter mit 14 jungen und ambitionierten Böcksteinern, die teilweise der Knappenmusikkapelle angehören oder im Heilstollen beschäftigt sind, einstudiert. Die Verpflanzung bergmännischen Brauchtums in andere



Schwerttanzgruppe 2007: von links nach rechts: Reindl Robert, Rathgeb Georg, Schauer Martin, Kerschbaumer Armin, Gasser Markus, Horn Hannes, Stingl Gottfried, Oberleitner Walter, Weimann Ernst, Neustifter Alexander, kniend: Kainz Martin, Brandner Thomas, Kandler Andreas, Rathgeb Uwe

Gegenden ist infolge der Wanderung von Bergleuten speziell nach Betriebsstillegungen immer wieder vorgekommen und daher durchaus legitim. Um die Wiedereinführung des Gasteiner Schwerttanzes in dieser neuen Form und besonders auch um die erste Einkleidung der Tänzer hat sich Dir. H. Volgger, der damalige Leiter des Salzburger Bildungswerkes in Bad Gastein, besondere Verdienste erworben. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den leider bereits verstorbenen Hofrat Peter Sika, der 1979 zum Obmann des Vereines Montandenkmal Alt-Böckstein bestellt wurde und der es schaffte, was kaum einer für möglich hielt, nämlich die Restaurierung und Erhaltung der Montansiedlung Alt-Böckstein. 1990 wurde die neue Vereinsfahne von Herrn Hofrat Sika und seiner Gattin gestiftet und die Patenschaft von Frau Sika dankenswerter Weise übernommen.



Schwerttanzgruppe 2013: von links nach rechts stehend: Neustifter Alexander, Gasser Markus, Kerschbaumer Armin, Kandler Andreas, Selinger Markus, Rathgeb Uwe, Oberleitner Walter, Loipold Markus, Stingl Gottfried, Steinbauer Maximilian, Knauss Josef, kniend: Huber Barbara, Rathgeb Georg, Stöckl Benjamin, Oberleitner Manuel, Oberleitner Bianca

Die Böcksteiner Schwerttänzer haben sich vor 40 Jahren zu einem eigenen Verein unter Führung des ersten Obmannes Hannes Horn zusammengefunden. Seit damals wird alljährlich das Böcksteiner Volks- und Knappenfest mit der Aufführung des historischen Schwerttanzes der Böcksteiner Knappen erfolgreich durchgeführt. Ein wesentlicher Höhepunkt des Vereines war die Durchführung des 4. ÖKHTs im Jahr 1991. 1996 hat Alexander Neustifter die Funktion des Obmannes übernommen und führt seither die Geschicke des Vereines.



# Aktuelle Mitglieder

## Mitwirkende des „Hereinrufungs- oder Rüpelspiels“ 2018

**Vortänzer:** Rathgeb Uwe

**Röxmaul:** Rathgeb Georg

**Ruhwein:** Gasser Markus

**Narrischer Hansel:** Kandler Andreas

**Obermoar:** Selinger Markus

**Greinerwald:** Stöckl Benjamin

**Häfenstreich:** Neustifter Alexander

**Ruabndunst:** Stingl Gottfried

**Schöllenfriedel:** Steinbauer Maximilian

**Gsell:** Loipold Markus

**Narr:** Oberleitner Manuel

**Klarinette:** Fillafer Paul

**Klarinette:** Knauss Josef

**Klarinette:** Kerschbaumer Armin

**Trommel:** Neustifter Mario

## Weitere Mitglieder

Knoll Thomas, Reindl Robert, Regar Luggi, Moser Sepp,  
Rathgeb Josef, Rathgeb Michi, Weimann Ernst,  
Horn Hannes, Oberleitner Walter, Altenhuber Lukas,  
Hartlieb Daniel

## Markedenterinnen

Oberleitner Bianca, Gschwandtner Anna, Steinbauer Silvie

## Vereinsausschuss 2018

**Obmann:** Neustifter Alexander

**Obmannstellvertreter:** Kandler Andreas

**Kassier:** Knoll Thomas

**Kassier-Stellvertreter:** Kerschbaumer Armin

**Schriftführer:** Moser Josef

**Kassenkontrollor:** Rathgeb Georg, Selinger Markus

**Uniformwart:** Kerschbaumer Armin

## Wir gedenken den Verstorbenen

Hofrat Peter Sika (1918 – 1992)

Leonhard Gruber (Häfenstreich) (1949 – 1997)

Fr. Prof. Ilka Peter (1904 – 1999)

Norbert Neustifter (Gsell) (1946 – 2007)





Seit 1979 wird alljährlich das Bocksteiner Volks- und Knappenfest mit der Aufführung des historischen Schwerttanzes der Bocksteiner Knappen durchgeführt. Weiters nahm man natürlich über all die Jahre bei unzähligen örtlichen Veranstaltungen und Vereinsjubiläen teil.



Vortänzer  
Rathgeb Uwe

## Höhepunkte in 40 Jahren

<b>1979</b>	1. Aufführung des historischen Schwerttanzes in Alt-Böckstein
<b>1988</b>	10-jähriges Jubiläumsfest
<b>1990</b>	Großes Schwerttanzfest mit Einweihung der neuen Vereinsfahne
<b>1991</b>	4. Österreichischer Knappen- und Hüttentag
<b>1992</b>	Fahrt nach Schwalbach/BRD, 125 Jahre BHV St. Barbara
<b>1994</b>	5. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Köflach, Steiermark
<b>1997</b>	6. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Altaussee, Steiermark
<b>1998</b>	Bergparade anlässlich des 50-Jahr Stadtjubiläums in Eisenerz, Steiermark
<b>1999</b>	7. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Pöllau, Steiermark
<b>2000</b>	75-jähriges Jubiläum der Knappenmusikkapelle Radhausberg Bockstein
<b>2001</b>	8. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Bad Ischl, Oberösterreich
<b>2002</b>	12. Europäischer Knappen- und Hüttentag in Arnoldstein, Kärnten
<b>2003</b>	25-Jahr Jubiläum, 50 Jahre BKV Hausruck-Holzleiten-Bruckmühl, OÖ
<b>2004</b>	10. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Hüttenberg, Kärnten
<b>2005</b>	11. ÖKHT in Geboltskirchen, Oberösterreich, Jubiläum Grafitbergbau Kaiserberg, Gaufest der Pongauer Heimatvereine in Altenmarkt im Pongau
<b>2006</b>	25 Jahre Goldgräber Rauris
<b>2007</b>	Erstes Auftreten der neu gegründeten Schwerttanzpass am 6. Dezember anlässlich des 30-Jahr Jubiläums, 50 Jahre Gasteiner Schützen Dorfgastein
<b>2008</b>	13. ÖKHT in Wolfsberg, Kärnten, 100 Jahre TMK Strochner Dorfgastein, Großes Jubiläumsfest - 30 Jahre Schwerttanz Bockstein
<b>2009</b>	14. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Trieben, Steiermark
<b>2010</b>	15. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Fohnsdorf, Steiermark
<b>2011</b>	16. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in St. Stefan ob Leoben
<b>2014</b>	18. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Kitzbühel, Tirol
<b>2015</b>	Knappenfest - 90 Jahre Knappenmusikkapelle Bockstein
<b>2016</b>	19. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Voitsberg, Steiermark
<b>2017</b>	Jubiläum der Pongauer Volkskultur in St. Johann im Pongau, 40 Jahre Dachverband der Österreichischen Berg-, Knappen- & Hüttenvereine - Musikfest & Bergparade in St. Martin im Sulmtal, Steiermark
<b>2018</b>	Jubiläumsfest 40 Jahre Schwerttanz Bockstein 20. Österreichischer Knappen- und Hüttentag in Bockstein, Salzburg



## Schwerttanzpass - "D'Echtn"

BRAUCHTUM LEBT BRAUCHTUM

**D**er über 70 Jahre alte Kopf von der damaligen „Neustifter-Pass“ hat uns inspiriert, in die Fußstapfen der „Alten“ zu treten. Dieser Krampuskopf befindet sich durch die Erbfolge heute im Besitz des Schwerttanzobmannes und ist natürlich auch mit dabei.

Der Auftritt der Krampuspass „D'Echtn“ ist kein klassischer Besuch einer Pass, sondern ein kurzes Schauspiel, indem jeder Krampus seinen Text und seine Aufgabe zu erfüllen hat, verkörpert er doch eine der sieben Todsünden: Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit.

Warum es für sieben Todsünden nur sechs Krampusse gibt, will hier nicht verraten sein. Wer „D'Echtn“ erlebt, erfährt es. Überbracht wird als Geschenk das Licht und es wird auch wortwörtlich „Die Rute ins Feuer gestellt“! Ein Barabazweig als Symbol für das Leben und die Verbundenheit der Pass und der Schwerttanzgruppe Bockstein bleibt im Haus zurück.

Am 1. Dezember 2007 wurde im Gasthaus Radhausberg in Bockstein eine Krampusfeier mit geladenen Gästen veranstaltet. Am 6. Dezember zogen wir dann erstmals in Bockstein von Haus zu Haus. 2012 sind wir abermals gelaufen. Um das Jubiläumsjahr 2018 einzuläuten waren wir auch am 6. Dezember 2017 unterwegs.



### Die Pass im Dezember 2017

**Nikolaus:** Sepp Wutscher (Lucifer)

**Kerbler:** Michael Rathgeb, **Engerl:** Andreas Kandler

**Krampusse:** Alexander Neustifter (Belphegor), Georg Rathgeb (Leviathan), Uwe Rathgeb (Mammon), Markus Gasser (Asmodeus), Markus Selinger (Beelzebub), Volker Gugganig (Satanus), Heinz Höll (Mephistopheles)

# FEST PROGRAMM 2018

FR, 31. AUGUST 2018

**ab 19.00 Uhr** **Festauftritt** in der Montansiedlung Alt-Böckstein am Festplatz  
**Totengedenken** der verstorbenen Mitglieder: **Kranzniederlegung** anlässlich des 100. Geburtstages von Hofrat Peter Sika  
**Bergmännischer Zapfenstreich** "Übers Grubenlicht zu Ruhm und Ehr" von der Bergbau und Hüttentraditionsmusik Arnoldstein  
**Fackelzug** zum Festgelände & Einzug ins Festzelt  
**Bieranstich** durch Bürgermeister Gerhard Steinbauer

**21.00 Uhr** **Die Kulturerben** - "Glück Auf"-Party mit der Kärntner Stimmungsband  
**DJ Max** in der Knappen-Disco

SA, 1. SEPTEMBER 2018

**15.00 - 15.30 Uhr** **Eintreffen der Vereine** am Festplatz in der Montansiedlung Alt-Böckstein

**16.00 Uhr** **40 Jahre Schwerttanz Böckstein** - Beginn des Festaktes

**ca. 17.00 Uhr** **40. Aufführung des historischen Schwerttanzen der Böcksteiner Knappen**

**ca. 18.00 Uhr** **Festumzug** durch Böckstein zum Festzelt  
anschließend Blasmusik und Unterhaltung mit der **Bürgermusikkapelle Bad Gastein**

**ca. 20.30 Uhr** **Jubiläumsabend:** Tanz und Stimmung mit den **"Alpenpiraten"**  
**DJ Max** in der Knappen-Disco  
**Mitternachtseinlage:** Aufführung des originalen Knappentanzes durch den Trachtenverein **"D'Hüttenkogla"** - Bad Gastein

SO, 2. SEPTEMBER 2018

**9.00 - 9.30 Uhr** **Eintreffen der Vereine** am Festplatz in der Montansiedlung Alt-Böckstein

**10.00 Uhr** **20. Österreichischer Berg-, Knappen- und Hüttenstag** - Beginn des Festaktes

**11.00 Uhr** Aufführung des **historischen Schwerttanzen** der Böcksteiner Knappen anlässlich des 20. ÖKHT

**ca. 12.00 Uhr** **Bergparade** durch Böckstein zum Festzelt

**anschließend** **"Strochner Böhmische"** - Blasmusik vom Feinsten & Festausklang

# GASTEINER HEILSTOLLEN

## WELTWEIT EINZIGARTIG



Zwei Kilometer im Inneren des Radhausbergs im Gasteinertal finden Sie eine einzigartige Kombination von

- ▶ Wärme (37 – 41,5 °C)
- ▶ Luftfeuchtigkeit (70 – 100%)
- ▶ natürlicher Radongehalt (44 kBq/m<sup>3</sup>)

vor. Dieses Heilklima verschafft bereits seit Jahrzehnten vielen chronischen Schmerzpatienten eine enorme Beschwerdelinderung und eine Steigerung der Lebensqualität.

Rund 12.000 Patienten pro Jahr nutzen bereits die Heilstollen-Kur bei rheumatischen, chronischen Schmerzen im Bewegungsapparat, vor allem bei

- ▶ Fibromyalgie
- ▶ Rheumatoider Arthritis und
- ▶ Morbus Bechterew

Aber auch bei Erkrankungen der Atemwege und der Haut zeigen sich signifikante Erfolge.

Diese Effekte der Heilstollen-Therapie sind durch zahlreiche Studien belegt:

- ▶ Schmerzlinderung (im Durchschnitt 9 Monate)
- ▶ Medikamentenreduktion (bis zu 1 Jahr)
- ▶ Entzündungshemmung
- ▶ Immunstabilisierung

### KUR

Im Rahmen einer Heilstollenkur werden 8 – 12 Einfahrten im Stollen durchgeführt. Zusätzlich werden, ganz individuell auf Ihr Krankheitsbild abgestimmt, physikalische Therapien verordnet.

### ÜBER DIE KRANKENKASSE ZUR KUR!

Es bestehen Direktabrechnungsverträge mit vielen Sozialversicherungsträgern in Österreich.

Wir informieren Sie gerne!

Kontaktieren Sie uns: 06434 3753-0 oder [patientenservice@gasteiner-heilstollen.com](mailto:patientenservice@gasteiner-heilstollen.com)



### KENNELERN-EINFAHRT

Sie möchten dieses Heilklima einmal kennenlernen?

Jeden Dienstag und Donnerstag Nachmittag finden unsere Kennenlern-Einfahrten statt.